

Proff.
Ueli Maeder, Dekan Philos. Fakultät
Achatz von Müller, Hist. Seminar
Universität Basel

Myrtle Town SC, den 17. April 2007

Promotion von Dr. Martin Vosseler zum Dr. h.c. phil. I

Vir spectabilis, Herr Dekan und Herr Kollege,
lieber Ueli, lieber Achatz

die Basler Expedition von 2006/2007 mit dem Solarschiff «Sun21» über den Atlantik in die Antillen und nach Nordamerika stellt in vielfältiger Weise auch eine kulturelle Botschaft dar. Ihr Begründer, der Arzt Dr. med. FMH Martin Vosseler, hat das Projekt zusammen mit mir auch als solches verstanden und aufgebaut (siehe: www.transatlantic21.ch). Ich schlage der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel die Promotion von Martin Vosseler zum Dr. h.c. vor. Dies nach Telefonat auch im Einvernehmen mit Prof. Dr. Achatz von Müller vom Historischen Seminar, dem ich, 1993 als Maître de conférence CNU Paris habilitiert, seit 2000 über mein Basler Forschungsprojekt assoziiert bin.

Der Vorschlag zur Ehren-Promotion eines im Umweltbereich tätigen Arztes an einer philosophischen Fakultät steht durchaus im Zeichen einer kulturell konnotierten Interdisziplinarität, die Martin Vosseler mustergültig und vor allem tätig repräsentiert. Seine Wanderung nach Palästina (2003, nach Jerusalem und Bethlehem) hatte schon diese Bedeutung und kann etwa die Historikerschaft aus vielfältigen Gründen nur faszinieren; so etwa im kontrastträchtigen Vergleich mit der «Peregrinatio Etheriae» nach Jerusalem aus dem 3./4. Jh. Die Fuss-Reise von 2003 diente der Sensibilisierung für das weltweite Verkehrs- und Energieproblem; über sie liegt ein Film vor und steht ein Buchmanuskript Martin Vosselers vor dem Abschluss. Einen weiteren Einblick in Richtung eines aktuellen Kulturverständnisses kann das Manuskript der inhaltsreichen Tagesberichte unserer Reise auf dem Solarschiff «Sun21» vermitteln; es ist uns sehr wichtig, dass deren Zweck und Bilanz sich nicht nur in einer Energierechnung und in der Solartechnik erschöpfe, sondern zur globalen Energiewende als einem umfassenden kulturellen Paradigmenwechsel beitrage. Dem gleichen Anliegen dienen übrigens die dank unserer Expedition möglich geworden meeresbiologischen Forschungen unseres Crew-Mitgliedes Prof. David Senn von der Universität Basel. In Richtung einer kreativen Friedenspolitik gehen die schon früh geleisteten internationalen Beiträge Dr. Vosselers im Rahmen der von ihm begründeten Schweizer Sektion der PSR/IPPNW; dank diesen Initiativen ist er in den USA, in Russland und in Deutschland als verantwortungsvoller, weiterdenkender Basler Arzt weitherum bekannt, vor allem bei führenden Mitgliedern der Politik und bei amerikanischen und russischen VIP ersten Ranges.

Eine Reihe weiterer Leistungen Dr. Vosselers können in den beigelegten oder direkt per Net zugänglichen Dossiers ersehen werden; Zugang zu seinen weltweiten Verbindungen ermöglicht seine Homepage (s.u.). Die Vermittlung seiner Anliegen führt ihn immer mehr in die Domänen des Worts und der Kunst: Vorträge und Reden, eine grössere Zahl eigener Filme sowie das Theater und die Musik als Medium (Theater Teufelhof, Saisons 1999 und 2000; seither Produktionen zu diversen Anlässen). Zum Schluss möchte ich als Mitglied und Kulturreferent der Expedition «Transatlantic21» nicht unerwähnt lassen, dass Martin Vosseler über 200 Gedichte der klassischen Literatur auswendig weiss und mit diesem Fundus die Crew und etliche weitere beeindruckt und erfreut hat.

Ich danke dem Dekanat und der Kollegenschaft der Fakultät für die Prüfung meines Vorschlages und grüsse Sie freundlich

sig. Dr. phil. Beat von Scarpatetti
Maître de conférence

Beilagen / Belege

- Curriculum und ausgewählte Reden (Attachment; die Reden auf der Homepage)
- Publikationsdossier 1977-1998 (per sep. Post nach Basel)
- Im Net: www.martinvosseler.ch / www.transatlantic21.ch / www.sun21